

Datum	Sonntag	Kreuz-Kirche	Katharina-Luther-Centrum	Auferstehungskirche
04.02.2017		Kein Gd.	Kein Gd.	15.00 Uhr Taufgd. (Riedler)
05.02.2017	Letzter Sonntag nach Epiphaniae	9.30 Uhr Gd. mit Abendmahl (Daasch)	10.45 Uhr Gd. mit Abendmahl (Daasch)	Kein Gd.
12.02.2017	Septuagesimae	18.00 Uhr Meditativer Gd. (Klein)	Kein Gd.	9.30 Uhr Gd. (Böning)
19.02.2017	Sexagesimae	9.30 Uhr Gd. mit Abendmahl (Klein)	18.00 Uhr Gd. Mahlgemeinschaft (Daasch)	9.30 Uhr Gd. mit Abendmahl (Riedler)
26.02.2017	Estomihi	Kein Gd.	10.45 Uhr Gd. (Libéral)	9.30 Uhr Gd. (Libéral)
04.03.2017				15.00 Uhr Taufgd. (Böning)
05.03.2017	Invocavit	9.30 Uhr Gd. mit Abendmahl (Klein)	Kein Gd.	Kein Gd.
12.03.2017	Reminiscere	18.00 Uhr Meditativer Gd. (Riedler)	10.45 Uhr Gd. mit Verabschiedung der kleinen Konfis (Daasch)	9.30 Uhr Gd. (Libéral)
19.03.2017	Okuli	9.30 Uhr Gd. (Feige)	18.00 Uhr Gd. Mahlgemeinschaft (Daasch)	9.30 Uhr Gd.+ Abendmahl (Riedler)
26.03.2017	Lätare	Kein Gd.	10.45 Uhr Vorstellung Konfis. (Daasch)	9.30 Uhr Gd. (Riedler)



Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. 7 Wochen des Innehaltens, der Einkehr. Wir erinnern uns an den Leidensweg Jesu und spüren: Es geht auch um mich in dieser Geschichte. Weil Jesus seinen Weg bis zum Ende gegangen ist, habe ich jemanden, dem ich meine Nöte und Ängste, meine Trauer und

meine Versäumnisse anvertrauen kann. Er hat die Angst ausgehalten und ist dem Leiden nicht ausgewichen, damit wir die schweren Wege unseres Lebens nicht allein gehen müssen und die Hoffnung nicht verlieren, dass am Ende das österliche Morgenrot leuchtet.

Inhalt



Die Band "Nua" spielt in der Kreuz-Kirche Folks-Songs und Balladen



Hans Wenzel verlässt das Presbyterium



Kita Uphof verabschiedet Christina Chablé in den Ruhestand



Ausgabe 1/17 Februar 2017 - März 2017

Ev. Kirchengemeinde Bockum-Hövel

KUckmal

Liebe Leserin, lieber Leser,

am Aschermittwoch ist alles vorbei. Bis dahin aber darf bekanntlich gefeiert werden. Die fünfte Jahreszeit mit ihren eigenen Gesetzen, mit den Grenzüberschreitungen und der Anarchie. Das ist nun nicht jedermanns Sache. Und mir persönlich gefällt wahrhaftig auch nicht alles am Karneval. Trotzdem bin ich seit Jahren begeisterter Karnevalist. Denn diese Festzeit ist bei näherer Betrachtung weitaus facettenreicher als man gemeinhin denkt.

Was die Medien uns als Karneval verkaufen, wird der Sache oft nicht gerecht. Man schaue sich statt dessen einmal das karnevalistische Liedgut näher an: Da gibt es mehr als nur die brachialen Stimmungskracher. Bei aller Ausgelassenheit schwingt gerade auch in einigen der beliebtesten Karnevalsliedern etwas Melancholisches, ja Sentimentales mit. Auf dem Höhepunkt der Stimmung schleicht sich gelegentlich der Gedanke an die Endlichkeit aller Lustbarkeiten ein: "Ach wie bald vergeh'n die schönen Stunden ..."

Wer im Karneval nur das laute Gebrüll sieht, der verwechselt das Fest mit der Dauerparty auf dem "Ballermann". Ich glaube: Eine gute karnevalistische Veranstaltung wird immer auch einen Hinweis auf den Aschermittwoch des Lebens miteinbeziehen. Gemeinsam besingt man die Kostbarkeit des Augenblicks und macht im besten Fall die tröstende Erfahrung, dass man mit der eigenen Wehmut nicht allein ist. Wo ist dafür gesellschaftlich sonst noch ein Ort?

"Memento mori" — Mensch bedenke, dass du sterben musst; so formulierte man einst in Anlehnung an den 90. Psalm unserer Bibel. Bedenke, dass der Lebendigkeit, die dir verliehen ist, eine Grenze vorgegeben ist. Der Psalmbeter der Bibel weiß um diese Grenze und er findet Worte, die denn auch über den Aschermittwoch des Lebens hinaus gelten:

"Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang." (Ps 90,14)



Kirche WAGEN

Wer als Kirche der Reformation im 21. Jahrhundert das Evangelium verkünden will, der muss ein Wagnis eingehen. Nämlich das Wagnis, Kirche noch einmal neu und ganz anders zu denken als wir das üblicherweise tun.

Gelenkt von diesem Gedanken gibt es im Kirchenkreis Hamm die Aktion »Kirche WAGEN«.

Es geht darum, Menschen in ihrem Alltag zu treffen, ins Gespräch zu kommen — zu Fragen und hinterfragt zu werden. So mag Kirche neu Gestalt gewinnen, re-formiert werden. Reformation haben wir alle nach wie vor nötig, und vielleicht ruft man sich so manche Idee in Erinnerung, die in diesem Jahr 500 Jahre alt wird.

Neuigkeiten aus den Bezirken der Gemeinde

Kreuz-Kirche

Balladen und Folk-Songs vom Feinsten trägt die **Band „Nua“ am 29.1. um 17.00 Uhr** in der Kreuz-Kirche vor. Irisch-schottische Musik, Geschichten aus den Highlands und von den Orkney-Inseln spiegeln das Lebensgefühl dieser Regionen wieder. Authentische Instrumente wie Bodhran, Fiddle und Blarge, traditionelle Lieder und Eigenkompositionen versprechen einen abwechslungsreichen Nachmittag. Der Eintritt ist frei, Spenden werden gerne angenommen.

Am **12.2. laden wir um 18.00 Uhr** zum **meditativen Gottesdienst** in die Kreuz-Kirche ein. Mitten in der turbulenten Karnevalszeit wollen wir uns dem Thema „Maskerade“ nähern. Warum tragen wir Masken, verstecken uns hinter Schminke und spielen Rollen, die unserer wahren Persönlichkeit nicht entsprechen? Warum fällt es manchmal so schwer, authentisch zu sein? Diesen Fragen wollen wir nachgehen und Kraft schöpfen aus der biblischen Botschaft.

Am **25.2.** verwandelt sich um **16.00 Uhr** unsere Kirche in eine **winterliche Landschaft.** Zum Thema



„Winterzauber“ werden passende Lieder gemeinsam gesungen, Geschichten und Gedichte lassen Kindheits-erinnerungen an Schlitten-fahrten und Schneeball-schlachten aufleben und Geige (Thorsten Jaschkowitz) und Piano (Noel Brefried) entführen in die Weiten Russlands. Im Anschluss laden wir zu Punsch, Tee und Knabbereien beim gemütlichen Beisammensein ein.

Katharina-Luther-Centrum

Leider muss unser Presbyter und Kirchmeister Hans Wenzel aus gesundheitlichen Gründen sein Amt aufgeben.



Fast 15 Jahre lang war Herr Wenzel Mitglied des Presbyteriums und hat sich um die Finanzen und baulichen Angelegenheiten in der Kirchengemeinde, besonders am Katharina-Luther-Centrum, gekümmert. Dabei hat er die schwierigen Umwälzungen in der Kirchengemeinde innerhalb der letzten Jahre engagiert mitgestaltet. Das waren die Reduzierung der Pfarrstellen von fünf auf drei, verbunden mit der Abtrennung des Bezirkes Herbern/Walstedde und die Schließung des Gustav-Adolf-Hauses. Gerade auch in den schwierigen Zeiten war er ein sehr verlässlicher Presbyter. Als Kirchmeister hat er am Katharina-Luther-Centrum sehr auf nachhaltige ressourcenschonende Bewirtschaftung geachtet und viele Energie-sparmaßnahmen eingebracht. Gleichzeitig hat er sich für die Erhaltung und den Ausbau des Gebäudes eingesetzt. So entstand in seiner Wirkungszeit der Anbau an das Katharina-Luther-Centrum, es gab eine neue Bestuhlung für den Kirchraum und ein neues Beleuchtungskonzept, das gerade bei Gottesdiensten ungewöhnliche Möglichkeiten eröffnet. Auch den Umzug des Gemeindebüros hat Hans Wenzel aktiv unterstützt.

Die Kirchengemeinde dankt Hans Wenzel für die engagierte und verlässliche Mitgestaltung und Mitarbeit. Besonders die Menschen am Katharina-Luther-Centrum werden ihn in dieser Funktion sehr vermissen.

Wir wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg und hoffen, Hans Wenzel noch oft - auch ohne Amt - in unseren Gemeindeaktivitäten zu treffen, soweit es seine Gesundheit erlaubt.

Auferstehungskirche

Ein „Urgestein“ der Kita UPHOF geht in Rente!

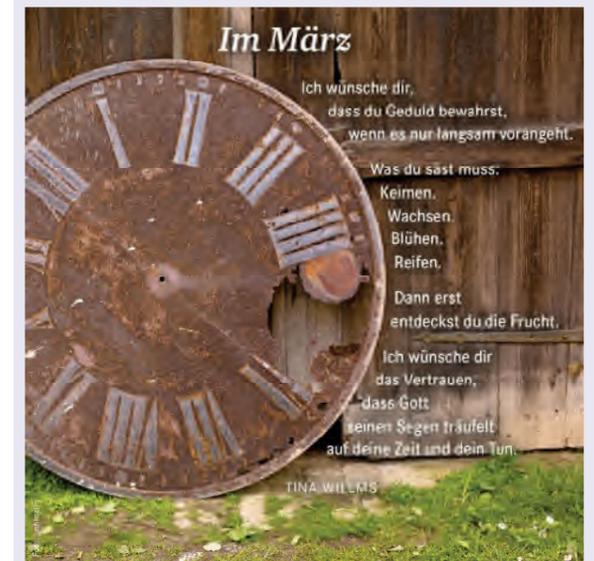


Christina Chablè ist zum Jahreswechsel in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Sie war als pädagogische Fachkraft eine Frau der 1. Stunde. Mit der damaligen Leiterin Frau Fabig nahm sie 1973 zur Eröffnung des Kindergartens die ersten Kinder in Empfang. Über die ganzen Jahre bis heute prägte sie die pädagogische Arbeit. Besonders am Herzen lagen ihr die vielen Kinder und Familien, die sie auf ihrem Weg mit hohem Einfühlungsvermögen und Freude begleitet hat. An dieser Stelle heißt es für uns, DANKE zu sagen - für so viel Engagement, persönlichen Einsatz und Menschlichkeit! Wir werden sie vermissen! Wir wünschen Christina Chablè einen wunderschönen Ruhestand im Kreise ihrer Familie. Im Namen des Teams
Gaby Reitmayer (Leitung der Kita-UPHOF)

Damen-Second-Hand Kleidermarkt am 1. April

Seit nunmehr 5 Jahren, ist der Damen-Second-Hand Kleidermarkt in unserer Gemeinde etabliert. Im Frühling und Herbst, nämlich **je am 1. Samstag im April und im Oktober**, bieten wir mit großem Erfolg, sehr gut erhaltene Damen-Oberbekleidung, Schuhe, Taschen, Gürtel, Tücher und Schals, an. Dass dieser Markt so sehr gefragt ist, liegt aber auch daran, dass der Basar ein echter Kommunikations-Treffpunkt ist. Durch unsere große Kuchentheke mit hervorragenden Kuchen, bieten wir viel Platz zu einem Pläuschchen. Auch Sie sind zum nächsten Markt herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf den nächsten Damen-Kleidermarkt, der schon **am 01. April 2017** stattfindet.
Marina Weber (Teamleiterin)

Blickpunkt



Wichtige Adressen

Bezirk Kreuz-Kirche:
Pfr.in Rebekka Klein, Hammer Str. 140a, 59075 Hamm
Tel. 788620
rklein@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk Katharina-Luther-Centrum
Pfr.in Elke Daasch, Südgeist 20, 59075 Hamm
Tel. 77668
edaasch@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk Auferstehungskirche
Pfr. Markus Riedler, Am Eversbach 85, 59075 Hamm
Tel. 4877887
markus.riedler@kirchenkreis-hamm.de

Pfarrer im Entsendungsdienst
Pfr.in Ute Böning
Heinrich-Esser-Str. 34, 48324 Sendenhorst
Tel. 02526-9393903,
uboening@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro
Bettina Janicki, Südgeist 24
Tel. 71383, Fax 70011
HAM-KG-Bo-Hoe@kirchenkreis-hamm.de
Mo-Mi 9-13 und 14-16 Uhr;
Do 9-13 und 14-17 Uhr;
Fr. 9-13 Uhr

Impressum:
Evangelische Kirchengemeinde Bockum-Hövel, Südgeist 24,
59075 Hamm

Gestaltung:
Bettina Janicki, Rebekka Klein, Sandra Lindemann, Sabine Prettenhofer,
Markus Riedler

V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Riedler